Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **3 (1916)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

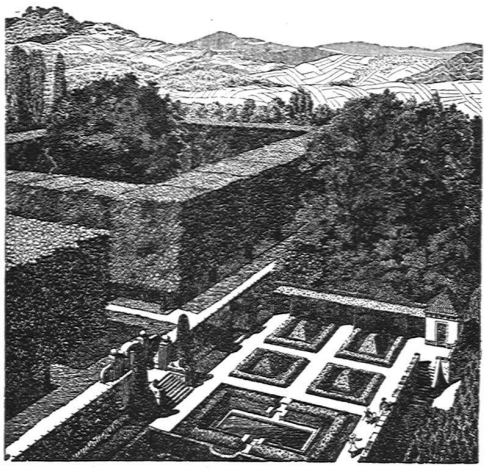
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

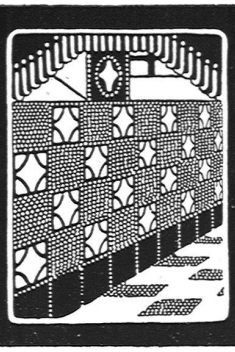
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Gartenanlagen
Spezialgeschäft
Gebrüder Mertens
Bureau: 1 Jupiterstr. Zürich 7 Bureau: Jupiterstr. 1
Gartenanlagen



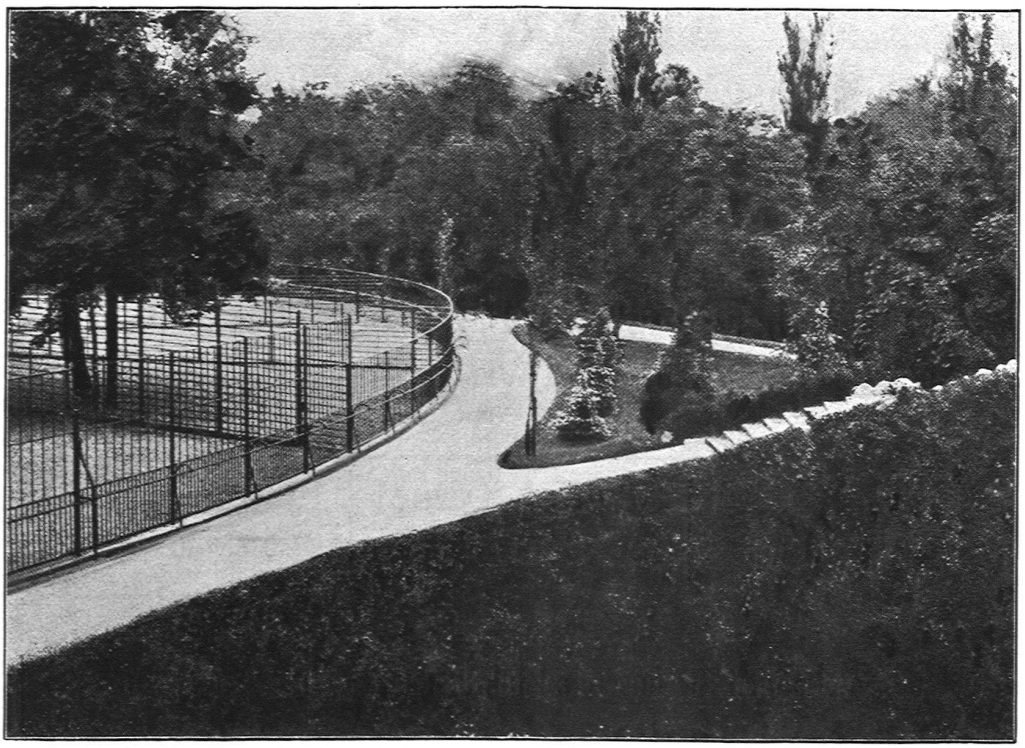
BUCHNER & Co
ZÜRICH · LANGSTR. 147-153
SPECIALHAUS · F · AUSFÜHRUNG
DEKORATIVER · KERAMISCHER
BODEN · UND · WANDBELÆGE

CATENA-KESSEL
Gußeiserner Großkessel bis 300 qm Heizfläche
:: für Zentralheizung und Warmwassererzeugung ::

Rova-Kessel	Strebel-Kessel	Eca-Kessel
0,6 bis 3,1 qm	3 bis 17 qm	12,5 bis 40 qm

Verlangen Sie unsere ausführlichen Drucksachen
STREBELWERK ZÜRICH 1

Einiges über Auktionen. Wer nach Jahren Betrachtungen anstellt über das gräßliche Völkermorden in unserer Zeit, der darf neben den strategischen Überlegungen, neben der Einschätzung der unermeßlichen organisatorischen volkswirtschaftlichen Arbeit auf keinen Fall das Leben im Kleinen, die Sehnsucht der Besten vergessen. Er wird von der sensationshungrigen Lese-Meute und von den Eintags-Schreibern, die vom ersten Rekognoszierungsritt an in novellistisch gsüffiger Form fix und schneidig als elende Fabrikanten zu berichten wußten, kaum mehr etwas wissen. Um so mehr aber wird das Andenken derer bleiben, die zu Fuß mitgingen, gedrungen, eingeschient, die vor Weh kaum reden konnten, geschweige denn zum Schreiben kamen, die aus Anhänglichkeit, mehr, aus dem Elend heraus sich an die Front die besten Bücher senden ließen. Als seltene Exemplare werden sie dereinst gesammelt, die schönen, einfachen, billigen Ausgaben von Anthologien, von Reproduktionen nach Schwind und Richter. Und daß ein deutscher Verleger in diesen Zeiten eine große Buchausgabe moderner französischer Kunst wagte, wird kaum als Kuriosum gelten, als Tatsache vielmehr wird sie Erwähnung finden, die das Unglück im Krieg dieser beiden Völker in erschreckender Weise zeichnen muß. Und von den Werken aus französischer Kultur wird man hören, die allen Hetzereien patriotischer Kollegen und allen Händler-Angeboten zum Hohn treulich behütet blieben, man wird vernehmen wie die besten Kunstkenner, wie wahrhafte Künstler von hüben und drüben jeder Grenzsperre und jeder Kontrolle zum Trotz immer wieder Wege fanden, um von ihrer Not das Dringlichste in unansehnlichen Worten zu berichten. Und von den Ausstellungen, von den Auktionen wird man wissen, die nach dem ersten Kriegswinter wieder eingerichtet und mit erfreulichen Erfolgen weiter geführt wurden. Ich denke an die Versteigerung moderner Graphik, eine Sammlung von Radierungen, Lithographien, Holzschnitten und Handzeichnungen in der Münchner Galerie Helbing. Darunter wertvolle, seltene Blätter: Lithographien von Eugène Carrière, Bildnisse von Daudet, Verlaine, Rodin, Puvis de Chavannes, die seltene Lithographie Les baigneuses von Fantin-Latour, die Ausgabe Los desastros de la guerra 1863 mit den Drucken von Franz Goya und der Biographie des Künstlers, Holzschnitte von Millet, Heliogravüren nach Félicien Rops, Pastorales, Martinique, Lithographie von Gauguin, Manet, Radierung und Aquatinta, fleur exotique, daneben selbstverständlich eine große Kollektion Radierungen von Klinger, Corinth, Israels, seltene Radierungen von Leibl, Liebermann, Radierungen und Handzeichnungen von Menzel, Bleistiftzeichnungen von Spitzweg. Uns Schweizer interessiert es, darunter Exlibris von



Gartenwege im Zoolog. Garten, Basel. In der Schweiz ausgeführt: 428,000 qm.

Schweiz. Strassenbau-Unternehmung A.-G., Solothurn Teleph. 633

Aeberlimakadam-Gartenwege
Bester Weg – Unkrautfrei – Kein Unterhalt

Vertreter in: Bern, Luzern, Zürich, St. Gallen
Telephon: 4844 2102 9140 3231